

EINE KLARE BOTSCHAFT ZUR SANIERUNG VON BESTANDSBAUTEN – BERICHT ZUM VORTRAG VON DR. AXEL ERDMANN

Heimspiel für den ehemaligen Pfarrer der Ev. Kirche Roßdorf, Dr. Axel Erdmann, am letzten Freitag, der auf Einladung des REG.eV zum Thema „Die Bürgerwende – Sanierung von Bestandsbauten und Einsatz regenerativer Energie“ vor knapp 50 interessierten Zuhörern sprach.



Bild: Dr. Axel Erdmann bei seinem Vortrag vor einem Teil des Publikums, Foto C. Nintzel

Die fünf Tipps

Nach Vorstellung des in Roßdorf bestens bekannten Referenten durch den Vorsitzenden des REG.eV Claus Nintzel kam Dr. Erdmann schnell zum Thema: die dringend notwendige energetische Sanierung von Häusern und überalterten Heizungsanlagen zur Klimarettung. Das Wissen und die Erfahrungen über die Dr. Erdmann sprach, erwarb er sich in den letzten Jahren durch den Bau seines eigenen energetisch optimierten Hauses in Marburg, durch seine Qualifizierung als Energieberater für die Stadt Marburg sowie vielfältige Kontakte zu Professoren der Hochschule Gießen und darüber hinaus. Sein benanntes Ziel dieses Abends war, die Zuhörer anhand von fünf Tipps in die Lage zu versetzen, ein Gespür für ein sinnvolles energetisches Konzept für ihre eigene Immobilie zu bekommen:

1. Dämme dein Haus an den Schwachpunkten, wozu er nähere Details lieferte.
2. Investiere in eine Photovoltaik (PV)-Anlage und dimensioniere diese in Abhängigkeit deiner Ziele (z.B. Haushaltsstromersatz, Wärmepumpenbetrieb, Mobilität).
3. Ersetze deine alte Öl- oder Gasheizung durch eine moderne Wärmepumpe (WP). Diese haben sich seit mehr als zehn Jahren weltweit auch im Altbau bewährt und sind heute absolut zuverlässig.
4. Tausche vorhandene alte Heizkörper gegen leistungsfähigere neue Heizkörper aus, um den Heizungsbetrieb zu optimieren.
5. Nutze nach Möglichkeit ein zentrales Lüftungssystem, um deine Lüftungsverluste zu minimieren.

Kosten und Botschaft

Anhand recherchierter Kostenbeispiele zeigte Dr. Erdmann, dass man Heizungsanlagen nicht nach den Anfangsinvestitionen beurteilen darf. Wichtig sei die Bewertung aller Kosten über den Lebenszeitraum der Anlage von min. 20 Jahren. Seine Ergebnisse zeigten, dass trotz erhöhter Anfangskosten für WP + PV + Dämmung/Modernisierung diese deutlich günstiger sind als fossile Anlagen. Man sollte sich durch die aktuelle Medienkampagne nicht „kirre“ machen lassen! Und man muss nicht alles gleichzeitig machen.

Nebenbei gab Dr. Erdmann auch immer wieder konkrete Praxistipps, z.B. wie man bei seiner Altheizung anhand der Absenkung der eingestellten Kennlinienfelder auf den Wert von 0,8 die Abgasverluste durch den Schornstein minimieren kann oder durch die Erhöhung der Leistung beim Einbau moderner Heizkörper die Vorlauftemperatur der Heizung erheblich absenken

kann, was bei WP die Effizienz deutlich steigert. Auch wies er darauf hin, dass Interessenten bei der Dimensionierung von PV-Anlagen mit Speicherbatterien die Forschungserkenntnisse der HTW Berlin (siehe Internet) in Bezug auf die Größe der PV-Anlage und den eigenen Jahresverbrauch (mit/ohne e-Auto) berücksichtigen sollten, um kostenoptimiert zu bauen.

Die eindeutig klare Botschaft von Dr. Axel Erdmann an dem Abend lautete: „Habt keine Angst vor dem Neuen, was kommt! Macht euer eigenes Konzept mit den fünf Tipps und tragt mit dazu bei, dass wir unseren Kindern noch eine lebenswerte Umwelt übergeben können!“

Klaus Pfeifer, Vorstandsmitglied REG.eV